

Evangelische Kirchengemeinde

Klosterfelde



**Seegfelder Str. 116
13583 Berlin**

**Telefon: 030/372 28 63
Fax: 030/36 99 56 49**

www.Gemeinde-Klosterfelde.de

Gemeindebrief

Januar / Februar 2018

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Monatsspruch für Januar 2018

5. Mose 5,14

Liebe Gemeinde!

Umsonst! Gratis! Geschenkt! Da werden wir hellhörig. Für die meisten von uns sind schon die Schnäppchenangebote eine Herausforderung. Man nimmt einen weiteren Weg in Kauf, um etwas preiswerter zu erhalten. Oder es wird mehr gekauft

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

als man eigentlich bräuchte, denn es ist ja ein Sonderangebot. Wie viel mehr klingelt es in vielen Ohren, wenn da etwas umsonst zu haben ist. Umsonst klingt erst mal gut!

Jahreslosung 2018 Offenbarung 21,6

Wie in unsere aktuelle Zeit hinein gesprochen, begegnet uns somit also auch unsere diesjährige Jahreslosung.

Allerdings spricht sie nicht von Schnäppchenangeboten oder von Bauernfängerei. Was hier verschenkt werden soll, ist auch nicht etwa ein Ladenhüter oder etwas, was weg muss, sondern hier geht es um Tiefgreifenderes, um etwas, das Menschen Gewinn bringen wird, einen Lebensgewinn! Unsere neue Jahreslosung lautet: „**Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**“ Diese Worte finden sich in der Offenbarung des Johannes, diesem letzten Buch des Neuen Testaments mit so vielen Rätseln und bisweilen auch Schreckensbildern. Aber hier nun wird eine Vision aufgetan, ein Bild von Zukunft, einer heilsamen Zukunft, wo alles befriedet und glücklich werden wird, wo Gott von uns Menschen ganz greifbar zu erfahren ist, es keine Tränen mehr gibt, kein Leid, keine Entbehrung, ja, alles wird neu! Und hier nun auch der Satz unserer Jahreslosung: „*Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.*“

Durst, liebe Gemeinde, was das bedeutet, das wissen selbst wir in einem Wohlstandsland. Wir kennen Durst bei großer Hitze, Durst nach einer Gipfelwanderung, wenn wir Stunden geklettert sind, Durst vielleicht auch, wenn wir erschöpft und fiebrig gelegen haben und noch nicht essen, aber doch trinken wollen. - Durst gibt es freilich auch nach Lebensnotwendigem. Viele von uns dürsten nach ein bisschen mehr Wertschätzung in ihrem Alltag; dürsten nach dem Wahrgenommen werden und auch nach Liebe, wenn das Leben sie vereinsamt hat; dürsten nach Entlastung im Beruf,

den man gerne zwar ausübt, aber der durch Überlastung keine Freude mehr bereitet, weil man immer „unter Strom“ steht. Es gibt einen Durst unserer Zeit, der mit Trinken im eigentlichen nur wenig zu tun hat, es ist ein Durst nach dem, was unser Leben vermisst und doch so notwendig braucht.

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Gott verschenkt hier etwas, etwas, das weder im Laden zu kaufen ist, noch im Internet bestellbar. Gott schenkt uns das, was unser Leben braucht. Er stillt unser Sehnen, er nimmt wahr, was uns wirklich fehlt, was im Innersten an uns nagt, uns

umtreibt und zur Last geworden ist. Er will uns zu einer Quelle führen, die uns Labsal bringen wird. - Und was müssen wir dazu leisten? Nichts, fast nichts zumindest! Nur die Offenheit, sich auch führen zu lassen. Ein Geschenk kann nämlich auch ausgeschlagen werden. Ich nehme es nicht an, ich mache weiter wie bisher und nehme gar nicht wahr, dass Gott mit ausgestreckter Hand mir etwas Gutes tun will. In diesem neuen Jahr will Gott uns Gutes tun, er will uns beschenken. Die Zukunftsvision aus der Offenbarung des Johannes soll in diesem einen Punkt bereits für uns greifbar werden. - Schauen wir doch



einmal, ob das Gute, das uns stärken kann, nicht längst schon vor uns ausgebreitet liegt - ganz umsonst! - und wir es einfach nur noch wahrnehmen müssen: den Menschen an unserer Seite - die Gemeinschaft unserer Gemeinde - den allwöchentlichen Gottesdienst - das trostvolle Wort, das in der Bibel sich findet und das durch Jesus lebendige Gestalt bekommen hat und gerade so mich erreicht in manchen Zweifeln und Sorgen. Ganz vieles kann uns zum Segen werden, zu einer Quelle ganz lebendigen Wassers, und unseren inneren Durst im wahrsten Sinne befrieden.

Ich wünsche uns allen ein gutes neues Jahr, das uns beschenkt mit dem, was unser Leben wirklich braucht!

Ihr Thomas Martschink, Pfarrer

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen,
dass du es tust.

Reformationsgottesdienst am 31. Oktober 2017

In diesem Jubiläumsjahr stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes ein Singspiel über Martin Luther.

Das Gespräch zweier Kinder - eins katholisch, das andere evangelisch - leitet als roter Faden durch das Stück.

In dem Singspiel werden die schwerwiegenden Momente der Reformation gestreift:

Ablassstreit - Wormser Reichstag - Wartburgzeit - Bibelübersetzung - Bildersturm - Bauernkrieg - Familienleben und Augsburger Reichstag

Im Wechsel zwischen Erzählern, Chorgesang und Spielszenen wurde den zahlreichen Besuchern der Beginn der Reformation zu Gehör gebracht.

Ein zusätzlich verteiltes Textblatt sorgte dafür, dass kein Wort akustisch verloren ging.

Der Chor beschrieb in seinem Gesang die vielen neuen Wege Luthers, die vor ihm bislang keiner ging, seine Ängste, Zweifel und Zwiegespräche mit Gott.

Die inneren Zweifel Luthers wurden durch zwei Chöre besonders hervorgehoben:

Es war der Chor der **Tröster** sowie der Chor der **Zweifler**.

Die Spielszene bei seinem Aufenthalt im Reichstag zu Worms wurde sehr dramatisch durch den Chor untermalt, während der Gesang der Menschen, die durch ihn sich ihre Freiheit erhofften, fröhlich und enthusiastisch klang.

Auch über seine Ehe mit „Herrn Käthe“ und seinen vier Kindern gab es eine Spielszene.

Im Schlusschor wurde noch einmal alles über Luthers Weg durch die Reformation zusammengefasst, vor allem seine Kraft und Zuversicht im Glauben.



Es war eine sehr gelungene und verständliche Aufführung.

Wir danken an dieser Stelle allen kleinen und großen Darstellern, Sängern, dem Chor und ganz besonders Frau Belidis für ihre tolle Arbeit.

Brigitta und Helmut Elsner

Im Monat Januar findet an fünf aufeinanderfolgenden Abenden, in der Zeit vom 3.1. bis 31.1.2018, jeweils mittwochs von 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr unser diesjähriges Erwachsenenseminar statt. Es steht unter dem Thema: **"Mache dich auf und werde licht!"** Wir laden herzlich dazu ein!

Gregorianische Gesänge und ein Abschied vom Ehrenamt

Am 19. November fand ein in zweierlei Hinsicht besonderer Gottesdienst statt. Die Choralschola Schlachtensee bereicherte diesen musikalischen Gottesdienst mit Gesängen, die ihren Ursprung im 4./5. Jahrhundert haben. Der Leiter des Chores, Andreas Müller, erläuterte uns in einer Kurzfassung die Geschichte und den Hintergrund dieser Musik. Diese ruhigen und einstimmigen Gesänge zum Lobe Gottes, die im klösterlichen Leben des Mittelalters einen hohen Stellenwert hatten, passten gut in das Stimmungsbild dieses Gottesdienstes, den Pfarrer i.R. Roschlau und unsere Kirchenmusikerin Frau Belidis gemeinsam leiteten. Für Pfarrer i.R. Roschlau war es der letzte Gottesdienst, den er aktiv führte und dem er seinen eigenen und bei der Gemeinde beliebten „Stempel“ aufdrückte. Nach zwanzig Jahren „Predigten im Ehrenamt“, davon die letzten fast zehn Jahre wieder in Klosterfelde, seiner alten Heimatgemeinde, müssen wir nun auf seine geachteten und launigen Predigten verzichten. Seine „Fan-Gemeinde“ wird ihn vermissen. Für viele war dieser Gottesdienst daher ein emotionaler Moment. Auch wenn Herr Roschlau kein Freund großer Dankesreden ist, ließ es sich die Gemeinde doch nicht nehmen, ihm ein ganz großes „**Dankeschön!**“ auszusprechen. Wir wünschen ihm in seinem nun auch „ehrenamtlichen Ruhestand“ alles Gute und freuen uns schon, ihm als Zuhörer unserer Gottesdienste, sonntags wieder zu begegnen.

Sieglinde Bachmann

Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent

Was so lapidar mit „Weihnachtsoratorium“ – wenn auch mit großer Besetzung – angekündigt war, entpuppte sich als Gottesdienst der Extraklasse.

Schon beim Betreten des Kirchsaales kündigte sich Großes an. Die Stühle waren zur Orgel ausgerichtet, der Altar mit leuchtend roten Amaryllis Blüten geschmückt stand auf der Orgelseite. Und dann ließ die Eingangsmusik aufhorchen: Sie kam nicht wie üblich von der Orgel, wir wurden von der wunderschön gespielten Harfe auf die romantische Musik von Saint Saëns eingestimmt.

Danach begann der eigentliche Gottesdienst mit Liturgie, Gebeten, Gemeindegesang und einer Kurzpredigt von Herrn Martschink, der die Verkündigung dem Weihnachtsoratorium von Saint Saëns zuwies.

Dieses Oratorium war denn auch der Höhepunkt des Vormittags. Frau Belidis konnte wieder Solisten mit schönen Stimmen verpflichten, und ihr eigener wunderbar weicher und strahlender Sopran war endlich auch bei uns zu hören. Diese Weihnachtsmusik der französischen Romantik entwickelt sich aus einem nahezu Nichts der Orgel über erzählende Sologesänge, verschiedene Formationen der Solisten, Instrumentalisten und Chören zu einem machtvollen, strahlenden Finale aller beteiligten Sänger und Instrumentalisten. Der Eindruck, den dieses Werk hinterließ, war so gewaltig, dass die Rückkehr in den Ablauf des Gottesdienstes nicht leicht fiel. Umso schöner war es, als im Schlussgesang der Gemeinde alle Solisten und Instrumentalisten mit einstimmten. Großartig!

Hannelore Busch

Liebe Musikfreunde,
mit besten Wünschen und musikalischen Grüßen
begrüße ich Sie im neuen Jahr 2018!
Auch in diesem Jahr wird es wieder regelmäßig
musikalische Gottesdienste geben, sie stehen diesmal
unter dem Motto Kirchenjahr und Jahreszeit.
Und so beginnen wir gleich am



Sonntag, dem 14. Januar, um 10.00 Uhr

mit einem musikalischen Gottesdienst, in welchem wir gemeinsam sowohl alte als auch neue Weihnachts- und Epiphaniaslieder singen wollen, mal an der Orgel, mal vom Klavier aus begleitet.

Wir freuen uns auf Ihre Stimme und Ihr Kommen,

herzlich Ihre Ada Belidis



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche lädt uns in diesem Jahr ein, mutig zu sein und uns den Herausforderungen unseres Lebens zu stellen, uns nicht zu verstecken hinter Bequemlichkeiten, Ausreden oder Ängstlichkeit.

In der Fastengruppe wollen wir uns stärken und uns unterstützen, uns voneinander erzählen, uns zuhören und die Passionszeit gemeinsam bewusst erleben.

Die Klosterfelder Fastengruppe:

jeden Mittwoch (vom 14. Februar - 28. März 2018)

von 17:30 Uhr bis ca. 18:30 Uhr

in den vorderen Gemeinderäumen

Die Teilnahme ist jederzeit und auch nur an einzelnen Tagen möglich.

Wir freuen uns auf Sie / Euch!

Barbara Ide und Hannelore Busch

Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich, still und leise;
und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe
in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort
in Tat und Wort
hinaus in uns're Welt.



Ein Funke, kaum zu seh'n,
entfacht doch helle Flammen;
und die im Dunkeln steh'n,
die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe
in einem Menschen brennt,
da wird die Welt
vom Licht erhellt;
da bleibt nichts,
was uns trennt.

Nimm Gottes Liebe an.
Du brauchst dich nicht allein zu müh'n,
denn seine Liebe kann
in deinem Leben Kreise zieh'n.
Und füllt sie erst dein Leben,
und setzt sie dich in Brand,
gehst du hinaus,
teilst Liebe aus,
denn Gott füllt dir die Hand.

Dieses Lied wurde von Manfred Siebold, einem der bekanntesten deutschen christlichen Liedermacher, aus dem Englischen ins Deutsche übertragen. Das ursprüngliche Lied heißt "Pass it on".

Jahresplanung



03. - 31.01	Erwachsenenseminar
11.03.	Gemeindeversammlung
31.03.	Osternacht
03. - 06.04.	Kinderbibelwoche
08.04.	Abschlussgottesdienst KiBiWo
10.05.	Konfirmation
21.05.	Pfingstfrühstück
04.06.	Mitarbeiterausflug
10.06.	Gemeindeausflug
26.08.	Gottesdienst zum Schulanfang
16.09.	Konzert „Jephte“
30.09.	Erntedankfest
11. - 14.10.	Mitarbeiter-Rüstzeit
20. - 27.10.	Konfirmandenfreizeit
11.11.	Klosterfelder Familientag
02.12.	Basar
09.12.	Adventsmusik
15./16.12.	Altdeutsches Krippenspiel

Jahresplanung 2018

Ferientermine 2018:

05.02. - 10.02. Winter

26.03. - 06.04. Ostern

22.05. Pfingsten

05.07. - 17.08. Sommer

22.10. - 02.11. Herbst

22.12. - 05.01. Weihnachten

Unterrichtsfreie Tage: 30.04. und 11.05.

Was bei uns los ist

Montag	17.45 Uhr	jeden 4. Montag im Monat	Flötenkreis Gabriele Beuster
	18.45 Uhr	08.01.; 22.01.; 12.02.; 26.02.	Singkreis Andreas Kuhnow
	19.00 Uhr	1. und 3. Montag im Monat	Elternkreis Spandau EKBB e.V. Sabine Hinze
Dienstag	10.00 Uhr	09.01.; 23.01.; 13.02.; 27.02.	Hannakreis
		Auf Anfrage	Musik für Kinder Ada Belidis
	18.30 Uhr	jeden Dienstag (nicht in den Ferien)	Kirchenchor Ada Belidis
Mittwoch	10.00 Uhr	jeden Mittwoch (nicht in den Sommerferien)	Bastelkreis Marianne Roschlau
Donnerstag	15.00 Uhr	jeden Donnerstag	Klosterfelder Freundeskreis
	16.30 Uhr	04.01. Kolosser 1,24-27 01.02. 2. Korinther 12,1-10 01.03. 1. Petrus 1,13-21	Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink
	19.00 Uhr	04.01. Jahresplanung 01.02. Kerzen ziehen	Abendrunde Gabriele Beuster
	19.30 Uhr	04.01.; 01.02.; 01.03.	Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff
Freitag	18.30 Uhr	jeden Freitag (nicht in den Ferien)	Klassische Gitarren Thomas Papenfuß 0176/38 23 31 76
Samstag	15.00 Uhr	jeden Samstag, (nicht in den Ferien)	Badminton für alle ab 18 Jahren, Askanier-Grundschule, Borkzeile 34 Ralf Wackermann

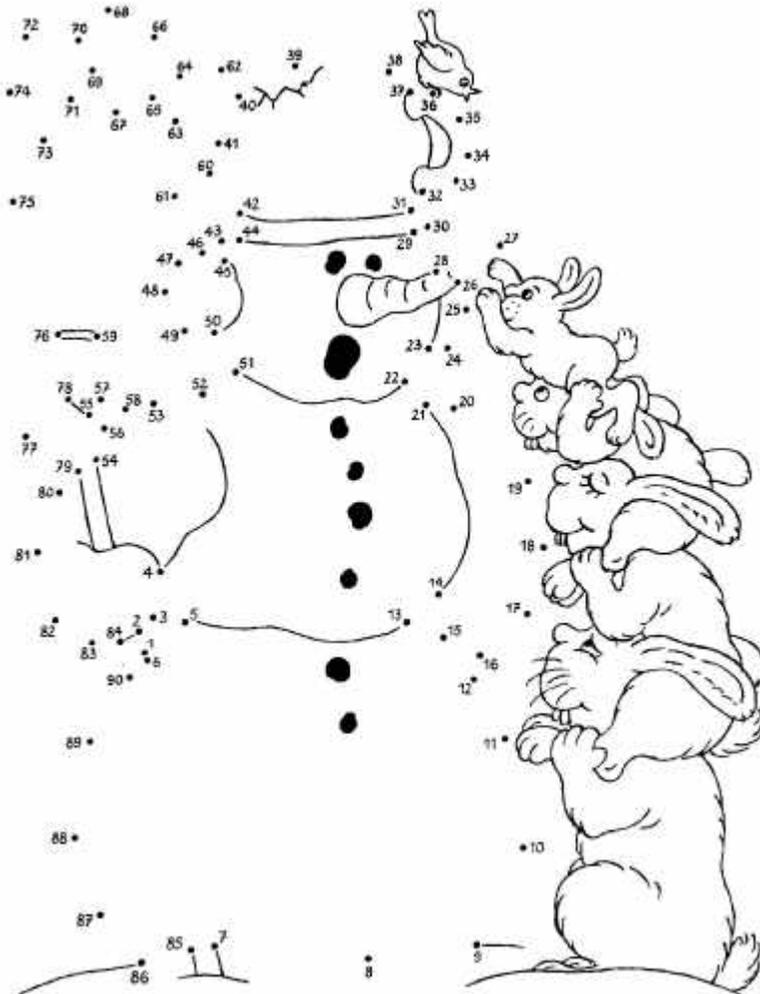
Unsere Gottesdienste

Immer um **10.00 Uhr**, wenn nicht anders angegeben

1. Januar Neujahr 18.00 Uhr	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst Jahreslosung 2018
7. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	Pfarrerin Kraft	1. Korinther 1,26-31
14. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	Pfarrer Martschink Frau Belidis	Musikalischer Gottesdienst Kindergottesdienst 
21. Januar Letzter So. nach Epiphania	Herr Steinberg	Offenbarung 1,9-18 
28. Januar Septuagesimae	Pfarrer Martschink	Jeremia 9,22-23
4. Februar Sexagesimae	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst 2. Korinther (11,18.23b-30)12,1-10
11. Februar Estomihi	Diakon Schubert	Amos 5,21-24 Kindergottesdienst 
18. Februar Invokavit	Herr Kuhnow	2. Korinther 6,1-10 
25. Februar Reminiszerie	Herr Steinberg	Jesaja 5,1-7
4. März Okuli	Pfarrer Martschink	Abendmahlsgottesdienst 1. Petrus 1,(13-17)18-21

Freitags um **8.45 Uhr** Morgenandacht,
nicht in den Ferien.

Der Schneemann ist noch gar nicht fertig – und schon wollen ihm die Hasen die Nase klauen. Verbinde die Punkte miteinander!



Hinweis für Jugendliche ab 13 Jahren:

Konfirmandenunterricht an verschiedenen Wochentagen, siehe Konfirmandenkursheft, erhältlich im Gemeindebüro.

Unsere nächsten Wahlkurse sind: „Osternacht“ und „Kinderbibelwoche“.

Nach-Weihnacht

Es war wieder ein fröhliches Weihnachtsfest!

Und nun hast du's geschafft. - Heute hast du den Rest
der Sterne, der Kugeln, der leuchtenden Kerzen,
der Schleifen, der Bänder, der schmückenden Herzen
verpackt- und entfernt auch den nadelnden Baum.
Ausgeträumt ist er, der Weihnachtstraum.

Die Krippe, das Christkind, dem Ehre gebührt,
beides behutsam verpackt und verschnürt.
Die Engel, die Glocken, die goldenen Teller,
alles fand endlich sein Plätzchen im Keller.
Und nun sitzt du zufrieden im nüchternen Zimmer.
Alles vorbei! Alles wie immer!

Doch die Worte der Engel, zum Christfest vernommen,
vom Kind, das zu uns auf die Erde gekommen -
die Weihnachtsbotschaft vom Lieben, Vergeben -
ist auch sie mit verpackt? Liegt sie etwa daneben
im Dunkel, vergessen, doch abrufbereit
im nächsten Jahr wieder zur Bratäpfel-Zeit?

Ist dir noch nicht klar, was war ernst, was nur Glimmer?
Gottes Botschaft ist wahr. Und sie gilt heut und immer.

Renate Mrozek



Seegfelder Apotheke

Apotheker M. Pour Tak Dost

Seegfelder Strasse 63

13585 Berlin

Tel. 030-333 24 84

Fax 030-333 10 94

e-Mail: mpourtak@hotmail.com

- 5% Rabatt mit Kundenkarte
- Internationale Arzneimittel
- Verleih von medizinischen Geräten
- Anpassung von Kompressionsstrümpfen
- Haar- und Wasseranalyse
- Blutdruck- Blutzucker- und Cholesterinmessung

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Suchen Sie für ihren Angehörigen eine gute Alternative zur herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den **Pflegekreis Naffin.**

030 / 263 03 260

Immer mehr Menschen schenken uns Ihr Vertrauen.
Wir sind da um Ihnen zu helfen.

Pflegekreis Naffin



Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta



Reinigungsservice Klabunde

Liebe Gewerbetreibende,

als Familienunternehmen haben wir es uns vor einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, Berlin sauberer zu machen! Wir sind bereits fleißig dabei, und sind mittlerweile stolz auf viele, gründliche und zuverlässige Mitarbeiter.

Gerne würden wir auch Ihr Unternehmen unterstützen, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.



Unterhaltsreinigung

Kitareinigung

Praxisreinigung

Aufgangsreinigung

Wohnungsaufösungen
besenrein

Notunterkünfte

„Reinigung ist Vertrauenssache, schenken Sie uns Ihres“

www.berlin-reinigungsservice.de

E-Mail: info@berlin-reinigungsservice.de

Tel: 0177 - 97 07 111



Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie Immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzelle – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparker: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. Testen Sie HORNIG, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



HORNIG – Ihr TÜV-zertifizierter Hörgeräte-Akustiker in Berlin!*

* TÜV-SUD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Seegefelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · www.hornig-hoeren.de



Mode, Qualität & Service

Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92

Spandau: Seefeldler Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59

Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de

Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier

Anerkannter
Fachberater für
Sehbehinderte



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

**Allen genannten und ungenannten Gemeindegliedern wünschen wir zum
Geburtstag alles Gute!**

Dr. Peter Dulski	70	Achim Siewert	80	Joachim Damaschke	85
Detlef Hähnel	70	Ellen Wirtz	80	Renate Hochstaffl	90
Brigitte Joos	70	Anne-Dore Rauhut	80	Heinz Schulz	90
Bodo Pulwer	75	Sieglinde Bachhofer	80	Inge-Doris Meding	91
Hanna Dahlke	75	Wilfried Achterberg	80	Renate Lejeune	96
Rudolf Falk	75	Erika-Renate Langkavel	80	Gertrud Müller	96
Peter Gerth	75	Volker Wirtz	80	Anny Wagner	96
Heide Pagel	75	Ingeborg Fuchs	85	Gertruda Schwemmer	99
		Hans Geffke	85		

Geburtstagskinder, die nicht im Gemeindebrief erwähnt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro!



Getauft wurde:

Emilia Rieke, Seegfelder Str.



Getraut wurden:

Erik und Marlies Eckstein, geb. Preuß, Seegfelder Str.



Verstorben sind:

Gisela Arndt (92), An der Kappe

Marion Goliszewski (75), Schulzenstr.

Helga Heizmann (78), Südekumzeile

Ruth Mengel (92), An der Kappe

Walter Otto (81), Wustermarker Str.

Hannelore Schuder (76), früher: Dallgower Str.

Rita Wolff (80), Seegfelder Str.



Mithilfe im Gemeindebüro und bei der Gemeindebriefredaktion

Liebe Gemeindeglieder!

An einer Stelle in diesem Gemeindebrief findet sich ein schönes Lied abgedruckt: „Ins Wasser fällt ein Stein“ ... vielleicht haben Sie es schon gefunden. Viele von uns in Klosterfelde kennen und singen dieses Lied gern.

Ein kleiner Stein, ins Wasser geworfen, lässt vielfach Kreise entstehen. Eine kleine Hilfe, ein sich Einbringen, ein Mitmachen in einer Gemeinde nicht weniger! Deshalb seien Sie herzlich eingeladen, sich nicht nur am Gemeindeleben zu beteiligen, sondern sich bei uns mit der Kraft des „kleinen Steins“ einzubringen. Im Gemeindebüro und in der Redaktionsgruppe, die sich um den Gemeindebrief kümmert, gibt es wieder einmal Veränderungen. Wir freuen uns gerade in diesem Bereich deshalb sehr über Menschen, die sich hier ein wenig ehrenamtlich einbringen und mitmachen wollen. Vielleicht hätten Sie ja daran Freude. In beiden Aufgabefeldern gibt es Menschen, die ihre Erfahrungen weitergeben wollen und sich über „Zuwachs“ und aber auch neue Ideen, die man einbringen kann, freuen. Melden Sie sich gerne unter der Nummer des Gemeindebüros (Tel.: 372 28 63), falls Sie sich vorstellen können, hier oder da ein wenig mitzutun! Der gereichte „kleine Finger“ ist bereits eine tolle Unterstützung, es muss nicht gleich „die ganze Hand“ sein. Also nur Mut!

Ihr Thomas Martschink

Abschied von Helga Heizmann

Mit Traurigkeit mussten wir die Nachricht aufnehmen, dass unsere ehemalige Mitarbeiterin der Kindertagesstätte, Frau Helga Heizmann, nach kurzer, schwerer Krankheit die Augen für immer geschlossen hat.

Helga Heizmann war 27 Jahre bei uns in der Kita beschäftigt, bevor wir sie vor fast genau 18 Jahren in den Ruhestand verabschiedet haben. Ihr Markenzeichen war es: Sie liebte die Kinder und die Kinder liebten sie. Ihr Beruf war ihr Berufung. Sie war mit Leib und Seele „Kindergärtnerin“. Und so prägte sie die Heranwachsenden, die sie höchstwahrscheinlich in ihrer eigenen Art nie vergessen haben auf ihrem weiteren Lebensweg.

Helga Heizmann war aber auch unserer Gemeinde stets treu geblieben und mit ihr fest verbunden. Sie hat sich viel bei uns eingebracht, viel mitgewirbelt, war immer ansprechbar, wenn Hilfe vonnöten, hat sich auch nach dem Eintritt in den Ruhestand bei uns gerne noch blicken lassen. Immer wieder erlebten sie natürlich auch die ehemaligen Mitarbeiter/innen der Gemeinde und der Kindertagesstätte, die sich regelmäßig bis heute bei uns treffen und wo sie fest dazu gehörte.

Wir sind traurig, dass sie nun nicht mehr bei uns ist, fühlen vor allem auch mit ihrem Ehemann, und wünschen ihm viel Kraft in dieser schweren Zeit! Möge Helga Heizmann nun ihren Frieden in Gottes neuer Welt und seiner bewahrenden Hand finden dürfen.

Thomas Martschink

Die Gemeindebrief - Redaktion wünscht Ihnen
ein gutes neues Jahr

2018 !!!

redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Kontakte in Klosterfelde:

Pfarrer Thomas Martschink 3699 56 47 (Büro) 3699 56 24 (Pfarrhaus) martschink@gemeinde-klosterfelde.de	Sprechstunde: Donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung
Gemeindebüro 372 28 63 Fax: 3699 56 49 buero@gemeinde-klosterfelde.de	Mo., Di., Do., Fr. 10.00 - 13.00 Uhr Do. 18.00 - 19.30 Uhr
Küsterin Bettina Oltersdorff 372 28 63	Do. 18.00 - 19.30 Uhr Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
Diakonin Isabel Czybulka 3699 56 48 czybulka@gemeinde-klosterfelde.de	Zur Zeit keine Sprechstunde
Kindertagesstätte Monika Martschink 372 58 57 Kita.Klosterfelde@freenet.de	Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 7.00 - 17.00 Uhr Fr. 7.00 - 16.00 Uhr
Kirchenmusikerin Ada Belidis 22 68 48 33	Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar
Kirchwart Alexander Nagel	Mo. bis Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

Sie erreichen uns mit dem Bus 130 oder 237 ab Rathaus Spandau bis Zeppelinstraße

Redaktionsschluss der Ausgabe März / April 2018 ist der 30.01.2018

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde, Seegfelder Str. 116,
13583 Berlin, E-Mail: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Redaktion: Carsten Asaß, Gabriele Beuster, Christian Blaschke, Hannelore Busch, Thomas Martschink, Lothar Wust
Druck: **Gemeindebrief** Druckerei 29393 Groß Oesingen

59. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Kreiskirchliches Verwaltungsamt Spandau, IBAN DE 57 100 708 480 523 303 604,

Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Gemeindebrief

E-Mail für Werbung: werbung@gemeinde-klosterfelde.de

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.